

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 35 (1988)
Heft: 11-12

Artikel: Schule und Zivilschutz : ein scheinbar umstrittenes Thema...
Autor: Heuscher, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

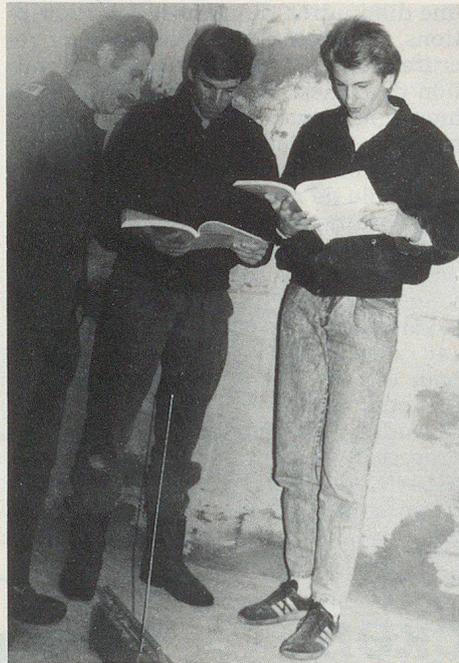
Schule und Zivilschutz – ein scheinbar umstrittenes Thema...

Im Zivilschutzgemeindefverband Turbenthal – Wila – Wildberg wurden anlässlich einer 4tägigen Übung am 2. und 8. November zusammen mit Sekundarschülern über 20 private und 5 öffentliche Schutzräume eingerichtet und bezugsbereit erstellt.

Die notwendigen Liegestellen, WC-Kabinen und Trockenclosett-Sätze wurden von den Gemeinden im Zuge der SR-Ausrüstung bis 1995 angeschafft und im Übungsbudget wurden sämtliche zusätzlichen Baumaterialien für Antennen, Notausstieg-Abdeckungen, Gestelle, Wasserbehälter und so weiter untergebracht.

Bildbericht von Peter Heuscher

Innerhalb der durch den regionalen Ausbildungs-Leiter Beat Diethelm überwachten Gesamtübung mit etwa 350 Mann spielte die Schutzraumorganisation den gesamten Ablauf 1:1 nach Schutzraumhandbuch durch und konnte dadurch erstmals auch den Schutzraumchefs Gelegenheit geben, Führungs- und Delegations-Aufgaben



Schutzraumchef erklärt seinen Jung-Zivilschützern das Schutzraumhandbuch als Arbeitshilfe.

wahrzunehmen und mit Zivilpersonen (ernstfallmässig) vorzugehen.

Es war geplant, dass jeweiligen 1 Schutzraumchef mit 4 bis 6 Hilfskräften für 4 Schutzräume verantwortlich zeichnete und auf die Hilfe einer zusätzlichen Logistik-Gruppe zählen konnte.

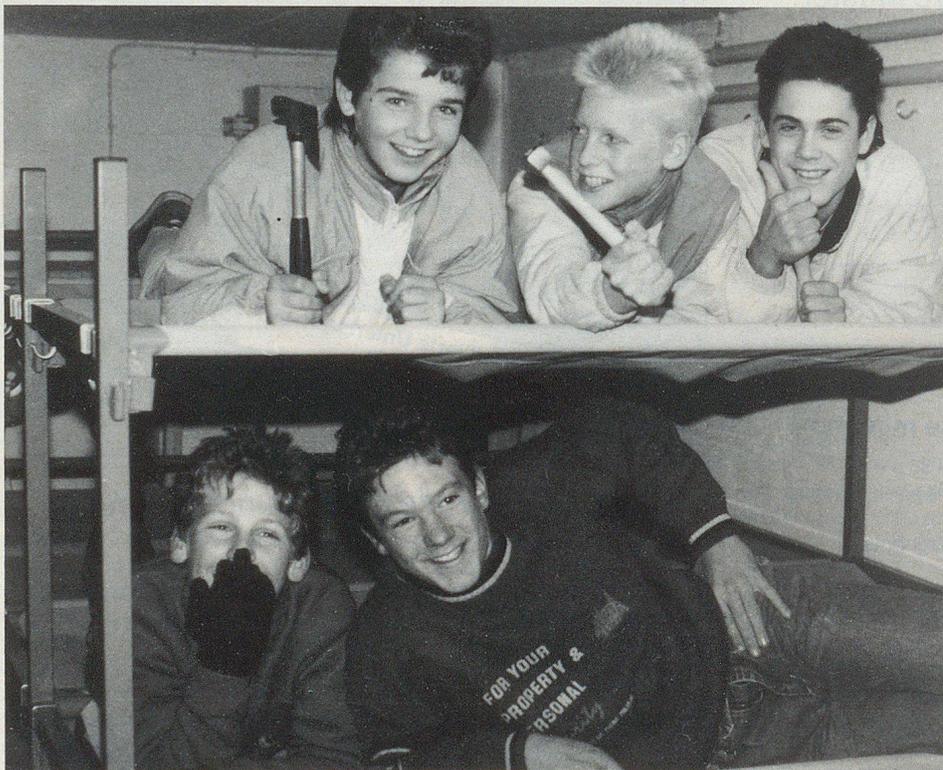
Wichtig war bei der Übungsanlage, dass Block- und Schutzraumchefs echte Informations- und Führungsarbeit leisten konnten.

Die dabei erkannten personellen und organisatorischen Schwachstellen werden Grundlage für nächste Übungen sein.

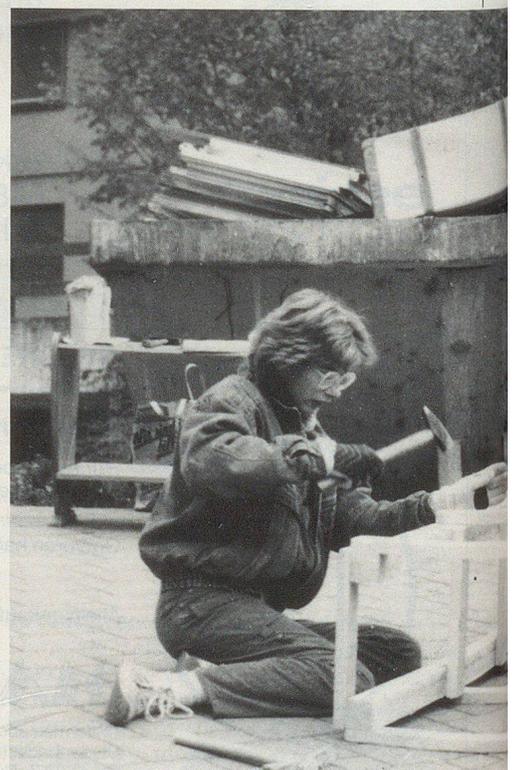
Die Erfahrungen mit Schülern und den dabei zur Kontrolle beigezogenen Lehrern waren äusserst positiv und den im Kanton Zürich absolvierenden Schülern und Lehrern des Langschuljahres eine willkommene Abwechslung.

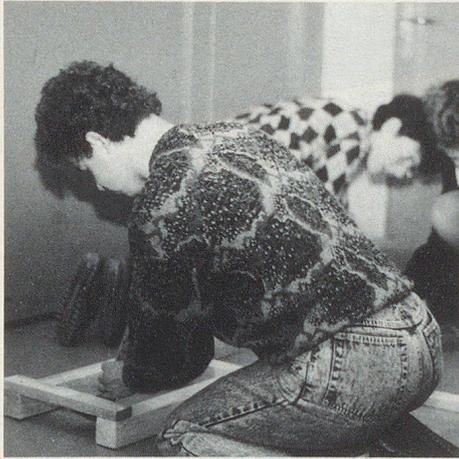
Trotz Intervention von 2 Vätern (übrigens auch im Zivilschutz eingeteilt), die ihren Kindern das Mitmachen an der Übung verboten und Dispensationsgesuche stellten und einem Artikel im Tages-Anzeiger, der kurz vor der Übung noch etwas Vewirrung stiften sollte, wurde der Anlass wie geplant und für alle Beteiligten erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen.

Der Gedanke für den Miteinbezug einer oder mehrerer Schulklassen war einerseits auf eine frühere Übung zurückzuführen, wo Schüler sowohl am freien Nachmittag und am Abend noch zusammen mit ihren (Zivilschutz-Vätern) freiwillig arbeiten wollten, – andererseits auf den Ernstfallgedanken, dass in dieser Phase der Vorbereitungen infolge Abwesenheit von Wehr-



Ein 10er SR eingerichtet, da freuen sich die freiwilligen Mitarbeiter und posieren für das Gruppenfoto.

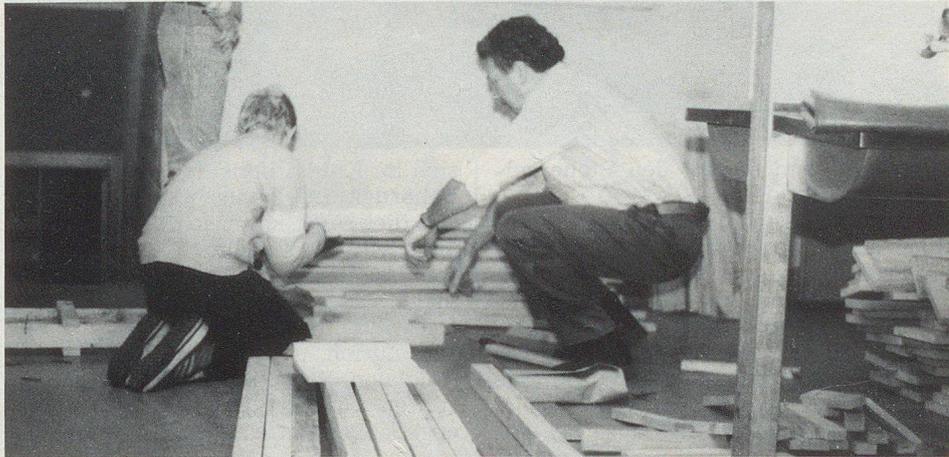




Eifrig am Gestellbau – nach Anleitung des Schutzraumchefs. Junge Leute verstehen schnell.



Kaffee-Pause/oder Ovomaltine – auf jeden Fall haben auch die Meili « de Plausch».



Mit Eifer beim Gestellbau – ist doch mal ganz was anderes als Rechnen oder Aufsatz – zudem zeigt sich auch hier bereits, wer ein Praktiker wird.



Die «Logistik-Gruppe» bereitet mit professionellem Werkzeug die Lieferung der Materialien für die einzelnen Schutzräume vor. (Auch eine Schutzmassnahme für die Schüler!)

männern und Zivilschutzangehörigen die Bewältigung dieser Aufgaben Müttern, Kindern und älteren Bürgern zugemutet werden müsste.

Die 12 – 15jährigen Sekundarschüler von Wila arbeiteten gewissenhaft und fröhlich mit – sogar die Mädchen wollten sich mit Hammer und Nägel beim Bau von Einrichtungsgegenständen bestätigen.

Dass die «Jung-Zivilschützer und -innen» auch mit den Dienstpflichtigen zusammen gepflegt wurden, liess sie hautnah erleben, was Zivilschutz wirklich ist und dass er der gesamten Bevölkerung dient.

Für die Vorbereitung der Schüler wurden der Oberstufe Wila 2 Filme vom Bundesamt für Zivilschutz über «Zivilschutz» und «Leben im Schutzraum» zur Verfügung gestellt und auf diese Weise bekamen die beteiligten Schüler nicht nur den theoretischen, sondern auch einen sehr interessanten und praktischen Staatskunde-Unterricht vermittelt.

Übungsverantwortliche und Zivilschutzinteressierte wenden sich für Detailinformationen über Übungszielsetzungen und -Ablauf an die Übungsorganisatoren des Zivilschutzzweckverbandes – Zivilschutzstelle Turbenthal (052 45 11 21) 

Für allfällige Rückfragen:
Peter Heuscher Tel. 01 311 311 3 (G)



Unter Anleitung eines jungen Schutzraumchefs wird ein «Doppelgestell» fertiggestellt.